



Tobias Bauer las in Ilanz aus seinem neusten Werk.

Bild zVg

Tobias Bauer las in Ilanz aus seinem Werk «Blattschuss»

Autor Tobias Bauer las in der Galerie der Buchhandlung und Papeterie Maggi in Ilanz aus seinem kürzlich erschienenen Medienkrimi «Blattschuss» vor.

e. Das Buch entstand in Zusammenarbeit mit seinem langjährigen Schulfreund Karl Elser, welcher das Detektivduo Pipo und Lelle bereits in drei früheren Abenteuern auf Spurensuche schickte. Besonders freute sich das Autorenduo auf die gemeinsame Lesetour nach Erscheinen des Buchs. Jedoch verstarb Karl Elser vergangenen Sommer unerwartet an Herzversagen.

Die Seneser Detektive Filippi Marlotti und Samuele Spadoni ermitteln undercover bei den Steinbock-Medien in Chur. Es gilt, einen Luganeser Financier zu überführen. Doch als der Südstschweizer Medienmogul Tschampiero Longoni auf seinem Hochsitz mit einem Blattschuss ermordet wird, übernehmen die beiden Spürnasen den Fall. Wer hatte eine Rechnung mit dem Ostschweizer Medienmogul Tschampiero Longoni offen? Und in welchem Verhältnis standen Longoni und Wolfram Gerhard Klotzer, ehemaliger Besitzer des internationalen Chemiekonzerns in Domat und Übervater der schweizerischen Populistenpartei? Auch der bekannteste Talkmaster des Landes, Gérard Schablonski macht sich durch sein Verhalten verdächtig ...

Als wacher Zuhörer musste man nicht lange suchen, um Parallelen zu bekannten Personen aus dem Schweizer Polit-, und Medienzirkus zu erkennen. Tobias Bauer und Karl Elser verstehen ihr Werk denn auch eher als Satire mit realem Hintergrund, denn als reiner Kriminalroman.

Als Zugabe las der St. Galler Autor die Kurzgeschichte «Fleischauge» aus seiner Kurzgeschichtensammlung, die er im Band «Weggetreten» kürzlich veröffentlichte. Tobias Bauer erkrankte vor einiger Zeit an einem Leyell-Syndrom, welches durch eine Allergie auf ein Medikament verursacht wurde. Dadurch verlor der Autor sein Augenlicht vorübergehend. Durch eine spektakuläre Operation, in der man ihm ein künstliches Auge implantierte, kann Bauer heute wieder gut sehen und schreiben. Schonungslos konfrontiert sich der Autor in seiner Kurzgeschichte mit seinem neuen «Fleischauge», welches äusserlich eher an ein farbloses Katzenauge erinnert.

Mit seiner warmherzigen Art, seinem Lebensmut und seinem Humor hat Tobias Bauer so manchen Denkanstoss für die guten Gespräche beim anschliessenden Apéro gegeben.

Führungen im Parc la Mutta ab 21. Juni

e. Bereits vor 3500 Jahren haben die ersten Bündner Astronomen Sonne, Mond und Sterne beobachtet. Und sie haben ihre Beobachtungen mittels Steinen festgehalten: sei es als Steinreihen oder als Schalensteine, quasi als Steinkalender. Am 21. Juni beginnt in Falera im Parc La Mutta die Megalithensaison mit einer Sonnenaufgangsführung. Bis im Herbst werden interessierte Besucher in die Geheimnisse des Parc la Mutta eingeführt.

Die bronzezeitliche Megalithenanlage von Falera gehört mit ihren gut 400 Metern Länge und mehr als 34 aufgerichteten Steinen zu den grössten astronomischen Zentren der Schweiz. Schalensteine und Menhire aus dieser Zeit zeigen noch heute die Sommer- und Wintersonnenwende an. Die wichtigste Steinreihe besteht aus sechs säulenartigen Steinen. Drei weitere Steine bilden ein exaktes, pythagoreisches Dreieck ($a^2 + b^2 = c^2$), Jahre bevor Pythagoras überhaupt gelebt hat.

Führungen vom 21. Juni bis Ende Oktober. Anmeldung erforderlich bis 11 Uhr des Durchführungstags. Buchung und weitere Informationen: Tourismusinformation Falera, Telefon 081 921 30 30, info@parclamutta.falera.net; www.parclamutta.falera.net

Erfolgreiche Sportler

e. Bei der 52. Austragung vom Bike- und 23. Lauf-Bergrennen Chur Waldhausstall-Mittenberg zeigten sich vor allem die Läuferinnen und Läufer aus dem «Ruinaulta»-Gebiet in einer guten Frühform.

Beim Berglauf waren die Emser sehr erfolgreich. Gallus Demont gewann bei den Herren 4 (1956 und älter) in 28.27 Minuten und Marcel Neurauter bei den Herren 3 (1957–1966) in 27.49 Minuten. Ebenfalls die jüngere Generation schaffte es aufs Podest. Bei den der Kategorie Damen U16 (2001 und jünger) kamen die beiden Felsbergerinnen Sana Schlittler mit 33.07 Minuten auf den 2. und Aita Gaudenz in 36.23 auf den 3. Rang. Ebenfalls top waren bei den Herren U21 (1996–2000) der Bonaduzer Martin Paravicini in 26.51 Minuten (Rang 2) und Yosef Zerai aus Felsberg, Dritter in 29.12.

Beim Bikerennen, das ebenfalls auf der 5 Kilometer langen und 450 Höhenunterschied betragenden Strecke ausgetragen wurde, war einmal mehr Heinz Joos stark unterwegs. Der Emser wurde bei den Herren 2 (1967–1981) Zweiter sowie ebenfalls bei der Kombi-Wertung, bestehend aus Bike- und Laufrennen.

Detaillierte Rangliste auf www.esvchur.ch